

Pressemitteilung

2023: Verlorenes Jahr für die Kreislaufwirtschaft

Umsetzung der deutschen Recyclingziele gefährdet: Bund verzögert Abfallende-Verordnung

REMEX fordert zügige Aufwertung aller Ersatzbaustoffe und Materialklassen durch Produktstatus

Düsseldorf, 20. Dezember 2023 – „Recyclingbaustoffe stärken den Ressourcenschutz, entlasten Deponien und können den Kostendruck in Teilen der Baubranche mildern. Daher ist es angesichts des gemeinsamen Ziels einer erfolgreichen Ressourcenwende unverständlich, warum die Bundesregierung mit der angekündigten Stärkung der Ersatzbaustoffe auf sich warten lässt,“ so Geschäftsführer Michael Stoll von der REMEX GmbH, die weltweit zu den Markt- und Innovationsführern beim Recycling mineralischer Baustoffe zählt. „Ohne die überfällige Aufwertung von Ersatzbaustoffen, die trotz ihrer vielseitigen Einsatzfähigkeit rechtlich immer noch als Abfall gelten, ist 2023 ein verlorenes Jahr für die Kreislaufwirtschaft.“

Ressourcen aus Abfällen vollumfänglich nutzen

Mineralische Abfälle machen nach Angaben des Umweltministeriums mit ca. 220 Mio. t pro Jahr mehr als 50 Prozent des gesamten Abfallaufkommens in Deutschland aus. Sie dienen als Ressourcen für Ersatzbaustoffe, deren Herstellung und Nutzung seit August dieses Jahres in einer bundesweiten Verordnung geregelt ist. Die Baubranche sieht in den Materialien noch große Potenziale, insbesondere in der hochwertigen Verwertung. „Hersteller von Ersatzbaustoffen investieren in Leistungsfähigkeit und Innovationskraft. Die Politik ist gefordert, die Bundesrepublik nach Jahren des Stillstandes von einem Nachzügler zu einem Vorreiter zu machen,“ so Stoll.

Neuer Flickenteppich auf Länderebene

„Die Neuregelung durch die Ersatzbaustoffverordnung im Sommer hat zwar einen längst überfälligen bundesweiten Rahmen auf wissenschaftlicher Basis geschaffen. Darin wuchert jetzt – solange es keine Verordnung des Bundes zum Abfallende gibt – auf Länderebene ein neuer bürokratischer Flickenteppich teils widersprüchlicher Regelungen“, so Stoll weiter. Dass derzeit in manchen Ländern aufgrund entsprechender Vollzugsregelungen nur die besten Materialklassen das Abfallende problemlos erreichen können, wertet große Teile der Ersatzbaustoffe unnötig ab. Welche Folgen die unterschiedlichen Bewertungen der Länder auf die Nutzung von Ersatzbaustoffen haben wird, wird aktuell in einer wissenschaftlichen Studie untersucht. Die Ergebnisse werden Anfang 2024 erwartet.

Über die REMEX GmbH

Die REMEX GmbH ist spezialisiert auf das professionelle Management mineralischer Abfälle und die Rückgewinnung darin enthaltener Ressourcen. Das Unternehmen mit Sitz in Düsseldorf ist sowohl in Europa als auch in Asien tätig. Die Aktivitäten der REMEX GmbH sowie ihrer mehr als 30 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften umfassen alle mit dem Mineralstoffmanagement verknüpften Bereiche – von der Logistik über die Aufbereitung bis zur anschließenden Verwertung oder Beseitigung. Schwerpunkte liegen in den Feldern Produktion und Bereitstellung von Ersatzbaustoffen und Recyclingmetallen, Flächensanierung, Bodenbehandlung, Bergversatz und Deponiemanagement. Mit seinen Recyclingaktivitäten reduziert REMEX nachweislich den Verbrauch von Kies, Sand und Naturstein und verbessert die Klimabilanz bei der Metallproduktion. Das Unternehmen ist international führend bei der Entwicklung richtungweisender Recyclingtechnologien und zählt zu den größten Herstellern von Ersatzbaustoffen in Europa. REMEX gehört zur weltweit tätigen REMONDIS-Gruppe.

Kontakt und weitere Informationen

REMEX GmbH
Dipl.-Ing. Astrid Onkelbach, MSc
Leitung Marketing und Produktmanagement
Am Fallhammer 1
40221 Düsseldorf
Telefon: +49 211 17160-190
astrid.onkelbach@remex.de // remex.de

Foto

Geschäftsführer Michael Stoll von der REMEX GmbH

Schaubild: Ersatzbaustoffe decken 17 % des deutschlandweiten Bedarfs an Gesteinskörnungen